

sowol von Seiten der Stadt, als auch der Ar-
 berbefehlshaber dieses Unternehmens zu ernennen,
 sehen zu lassen geruhen möchte. Die beiden Al-
 o-Carrero und Franciscus von Monteso-
 ninos aber sollte sie mit dem besten Schiffe des
 Ihre Abreise gieng im Monat Julio vor sich.
 e, war so unbedachtsam, sich daseibst aufzuhal-
 s sich befände. Velasquez aber, dessen Mis-
 e Anwesenheit, und wolte ihn aufgeben lassen:
 Schif von zwey andern Schiffen aus Cuba; die
 jeholet werden konte, daran war des Alaminos
 erzhaftigkeit hatte, sich dem Strome des Canals
 igten sie im Monat October zu Sevillien an.

einzige Gefährlichkeit, welche dieses Schif betraf. Neue zusam-
 Behuf ausgerüstet wurde; machten einige Sol-
 mit einander, sich eines andern Schiffes zu bemei-
 und dem Velasquez von der Abordnung nach
 ich der Abgeordneten sowol als auch der Geschen-
 ner der Verschwornen aber empfand in eben der
 sten, eine Reue darüber. Die Entdeckung der
 ig und Bestrafung, alles dieses geschah in sehr
 Tode beurtheilet, zween andere gepeltchet; und
 de ein Fus abgehauen: die übrigen aber erhielten
 den andern wären verführt worden; und überdem
 nöthige Mannschaft verlieren.

dem General zu erkennen, daß er ein für allemal
 se, das Uebel mit der Wurzel auszurotten. Er
 trauten; und durch ihren Vorschub, ingleichen
 schenke, machte er seine Sachen so wohl, daß die
 sten, daß die Schiffe durch den langwierigen Auf-
 nichts taugte, geborsten wären, und ohnfehlbar zu
 bene Nachricht wurden die Segel, Tauwerke und
 bracht; und Cortez befahl, daß alle grosse Schiffe
 s die Schaluppen ausgenommen, weil selbige zur
 fro wurde weiter von nichts, als von einer Nähe.

n Marsch begeben, als Escalante, so zu Vera
 achrichtigte, daß er auf der Rhede einige Schiffe
 der um. Es kamen von einem dieser Schiffe vier
 ß Franciscus von Garay, spanischer Gouver-
 n, Entdeckungen und Bevölkerungen anzulegen;
 ert und sechzig Spaniern unter dem Hauptman
 nd an der Seite von Panuco von diesem Lande
 reit sey, eine Colonie zu Maorlan, zwölff Meilen
 ; so lies er ihm hiermit untersagen, seine Erober-
 ungen

Er läset seine
 flotte fran-
 den, damit de-
 nen ineuere-
 machen alle
 gelegenheit zu
 entfliehen be-
 nommen wer-
 den möchte.

Garay unter-
 nehmen auf die
 fünfte Panuco.